

Dr. Ernst Silbermayr

Tel.: 0650/2168229

e-mail: praxis.silbermayr@chello.at

homepage: www.ernst-silbermayr.at



ZUR PERSON

21. 1. 1961: geboren in Wien,

1979-1988: Studium der Psychologie und Politikwissenschaft an der Universität Wien, 1988: Promotion zum Dr. phil.

1982-1988: Schauspielausbildung und Arbeit als Schauspieler (Theater, Film)

1982-1987: Psychotherapieausbildung in klientenzentrierter Gesprächspsychotherapie nach Carl Rogers (ÖGwG)

Ab 1986: LGBTIQ-Aktivismus in unterschiedlichen Projekten und Initiativen in Österreich (z.B. Mitarbeit im Rosa-Lila-Tip/Lesben- und Schwulenberatung; Gründung einer Gruppe schwuler Väter; Mitgründer von „Aufschlag“ - erste schwuler Sportverein Österreichs – und des Vienna City Tuntathlons; etc.) siehe:

https://www.youtube.com/watch?v=Gpx_pnral2A&t=344s

1988: Psychotherapieausbildung Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel (ÖAGG); Graduierung am 4.10.1996

1988-1993: angestellt bei der Österreichischen Aidshilfe (später Aidshilfe Wien), u.a. Aufbau und Leitung des Buddy-Projekts (ehrenamtliche emotionale Begleitung von Menschen mit HIV/Aids)

1992: Aufnahme in die PsychotherapeutInnen-Liste und in die Liste der Klinischen PsychologInnen und GesundheitspsychologInnen des Österr. Bundesministeriums für Gesundheit.

ab 1993: freiberufliche Tätigkeit als Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Vortragender, Seminarleiter und Trainer zu Themen wie Krisenintervention, Kommunikation, Konfliktmanagement, Sucht und Abhängigkeit, Sexualität und sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Psychosomatik, Gruppenleitung,), sowie als Supervisor, Coach (ÖVS-zertifiziert), Teamentwickler und Mediator.

1994 - 2004: angestellt im Verein “Dialog” (ambulante Drogenberatungsstelle)

Ab 1999: verschiedene Lehraufträge, z.B. an der Franzens-Universität in Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaften; Ausbildung zur Lebens- und Sozialberatung im Auftrag der ARGE-Erziehungsberatung und des ÖAGG; im Rahmen der Weiterbildung zur/zum Klinischen- und GesundheitspsychologIn (GkPP); am Institut für Stressprävention und Arbeitspsychologie (Masterlehrgang); im Auftrag der Akademie für Konsenskultur und von „win win“ (Ausbildungslehrgänge für Mediation)

2004: Mediationsausbildung und Eintragung in die MediatorInnenliste des BM für Justiz (Mediator gem. Zivilrechtsmediationsgesetzes)

Ab 2005: Mitarbeiter beim Verein P.A.S.S. (Prävention, Angehörigenberatung, Suchtberatung und Suchtbehandlung)

ab 2007: Mitglied in der Fachgruppe „Transsexualität“ im ÖBVP

2008: Konzeptionierung des Rehabilitationsfachkraftlehrgangs „berufsbezogene Potentialanalyse

Ab 2015: Vorstandstätigkeit im Österreichischen Verein für Co-Mediation

- Ab 2014: Mitglieder der Arbeitsgruppe „Beschwerdefälle“ des Psychologenbeirates im Bundesministerium für Gesundheit
- 2018: Zertifizierung in klinischer Hypnose
- 2017-2018: Mitarbeit an „Empfehlungen zu Varianten der Geschlechtsentwicklung“ im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.
- Ab 2022: Co-Leitung der Expert*innengruppe Transidentität und Varianten der Geschlechtsentwicklung im ÖBVP
<https://www.psychotherapie.at/oebvp/arbeitsbereiche/arbeitsgruppe-trans-inter-geschlechtlichkeiten-psychotherapie>
- 2023: - Mitarbeit als Soziodramatiker bei dem Dokumentarfilm „Lace Relations“ (Regie: Katharina Weingartner und Annette Baldauf)
- Mitarbeit beim Filmprojekt „Death and the maiden“ (Regie: Adina Pinitilie)